



**www.** Lohbruegge.de  
wohnen im grünen

# STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

MÄRZ 2018



**NEUES VOM STADTTEILVEREIN** Seite 2

**DAS IST 2018 IN LOHBRÜGGE LOS** Seite 3

**2. KULTURFLOHMARKT AM 27. MAI** Seite 4

**JUGENDHEIM LOHBRÜGGE** Seite 5

**AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL** Seite 6

**THEATER OHNE GRENZEN** Seite 7

**MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE** Seite 8

**WEIHNACHTSFEIER VOM JUNGENTREFF** Seite 9

**DAS HAUS AM LOHBRÜGGER MARKT 5** Seite 10

**WOHNUNGSBAU AM HIRTENLAND** Seite 11





**Gerd-Rainer Grulich,  
Christoph Korndörfer,  
Michael Schütze  
(von links)**

## EDITORIAL

### IN HAMBURG SAGT MAN AUCH IM NEUEN JAHR DANKE ...

#### Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

wir möchten uns bei Ihnen für die Unterstützung und die positiven Reaktionen im abgelaufenen Jahr 2017 herzlich bedanken und hoffen, dass Sie uns auch 2018 weiterhin gewogen bleiben. Wir freuen uns immer, wenn Sie uns interessante Artikel, Nachrichten, Termine und Meldungen aus dem Stadtteil schicken. Tatsächlich haben wir wieder mehr Beiträge erhalten als Platz vorhanden ist!

Dennoch können wir für die nächste Ausgabe, die im Juni erscheinen wird, wieder Ihre Mithilfe in Form von Beiträgen gebrauchen. Schicken Sie uns diese bitte bis spätestens **Mitte Mai** zu. Wir hoffen, dass wir auch in der nächsten Ausgabe wieder Interessantes aus Lohbrügge berichten können!

Wir bedanken uns abermals bei den fünfzehn ehrenamtlichen Verteilern der Stadtteilzeitung, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Es sind vor allem Menschen von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge. Wir brauchen aber noch mehr Verteiler, auch für nur wenige Häuser! Neben der Hausverteilung gibt es auch feste Auslageplätze für die Stadtteilzeitung, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Sie finden die Stadtteilzeitung ebenso digital unter [www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html](http://www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html) im Internet.

Für Fragen und Anregungen sind wir nach wie vor unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: [stadtteilzeitung@lohbruegge.de](mailto:stadtteilzeitung@lohbruegge.de). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Frühling!

**Ihre Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer und Michael Schütze**

Bilder Titel: Michael Schütze

Redaktionsteam der  
Stadtteilzeitung

## NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Der Stadtteilverein Lohbrügge e.V. hat am 20. Dezember 2017 den Stadtteilbeirat Lohbrügge mit 18 Teilnehmern durchgeführt. Dabei wurden 400 Euro aus dem Verfügungsfonds für die Weihnachtsfeier des AWO-Jungentreff im Billebogen (siehe Bericht auf Seite 9) bewilligt.

In der Sitzung am 21. Februar 2018, an der 27 Interessierte teilnahmen, stellten Frau Jeschonek und Herr Reiff das Wohnungsbauprojekt der Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH am Hirtenland vor (siehe den Bericht auf Seite 11). Die Wohnungsbau-gesellschaft beteiligt sich übrigens auch an der Finanzierung der Stadtteilzeitung. Anschließend wurden aus dem Verfügungsfonds 160 Euro für das Geschichtscafé am 05. April um 19 Uhr im Haus brügge und 800 Euro für die Kollin-Kläff-Kostümparty am 27. Mai um 16 Uhr in der LOLA (siehe die Ankündigungen auf Seite 6) bewilligt. Der 2. Kulturflohmarkt am 27. Mai (siehe Seite 4) ab 12 Uhr auf dem Lohbrügger Markt erhielt 700 Euro und für die Finanzierung der Stadtteilzeitung wurden 950 Euro zur Verfügung gestellt. Beides sind Ausfallbürgschaften.

Inzwischen sind auch die Planungen für 2018 angelaufen. So sollen neben den oben bereits ge-

nannten Veranstaltungen am 30. Juni das 6. Konzert der Kulturen im Leuschnerpark und der LOLA sowie am 02. September das 5. Lohbrügger Seifenkistenrennen im Leuschnerpark stattfinden. Dafür hat der Stadtteilverein Lohbrügge Geld aus der WSB-Tombola bekommen, um einen weiteren Bausatz für eine Seifenkiste anzuschaffen (siehe Bericht auf Seite 4). Und schließlich soll am 21. September das 9. Suppenfest durchgeführt werden, voraussichtlich wieder im Billebogen.

Für alle diese Veranstaltungen wird wieder viel Geld gebraucht werden. Der Stadtteilverein Lohbrügge würde sich deshalb über Spenden auf sein Konto (IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04) bei der Hamburger Volksbank sehr freuen.

**Text: Michael Schütze**

#### Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg  
[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)

E-Mail: [stadtteilverein@lohbruegge.de](mailto:stadtteilverein@lohbruegge.de)



# DAS IST 2018 IN LOHBRÜGGE LOS



Was wird uns dieses Jahr in Lohbrügge und Bergedorf bringen, was besser, so bleiben oder schlechter werden?

Bleiben wird die vierteljährliche Ausgabe dieser Lohbrügger Stadtteilzeitung und die bekannten Veranstaltungen des Stadtteilvereins Lohbrügge wie Seifenkistenrennen, Suppenfest, Konzert der Kulturen, Kulturflohmarkt (siehe Seite 4) und Geschichtscafé. Am Sonntag, den 27.05., wird dann auch in der LOLA eine Kollin-Kläff-Kostümparty der bekannten Puppenspielerin Maya Raue stattfinden.

Auch zahlreiche andere Bergedorfer Kulturveranstaltungen wie Erdbeerfest, Erntedankfest, Oktoberfest und Bergedorfer Musiktage (ab 13.05.) wird es wieder geben. Neu ist dieses Jahr das Musical „Der Drachenkönig“, das am 09./10.06. im Haus im Park aufgeführt wird. Nicht stattfinden wird dieses Jahr unser Stadtfest (nur alle zwei Jahre) und auch nicht - durch die Serrahnbaustelle - unser Hafenfest.



**Das Seifenkistenrennen findet am 02.09. statt!**

Nicht so schön begann das Jahr fürs Marktkauf-Center. Der Elektronikmarkt Medimax zog aus wirtschaftlichen Gründen aus. Damit stehen im Center mittlerweile vier bis fünf Geschäfte leer. Wie geht es dort weiter, fragen sich viele Lohbrügger?

Neue Nachbarn erwarten wir am Binnenfeldredder mit der Wohnsiedlung für 264 Geflüchtete am Binnenfeldredder/Bünt. Dort kommt dann auch die



**Die Schule Leuschnerstraße wird saniert.**



**Am Reinbeker Redder ist der Baufortschritt gut!**

seit Jahrzehnten geforderte Sprunginsel hin, wenn 2019 der Binnenfeldredder saniert wird.

Bergedorf baut – und hat sich viel vorgenommen. Los geht es mit dem Abriss der alten Hauptpost und dem Bau des Bergedorfer Torres an gleicher Stelle. Weiter geht es mit dem Glunzneubau am Mohnhof, dem Polizeianbau und dem Abriss des Lichtwarkhauses sowie dem Bau des Körperhauses im Herbst. Ich befürchte, die B5 wird die nächsten zwei Jahre zum Engpass. Dadurch sind auch Auswirkungen auf Lohbrügge zu erwarten.

Baustellen können sehr verschieden verlaufen. Am Binnenfeldredder/Sternwiese und Reinbeker Redder (u.a. Lohbrügger Gärten) sind die Baustellen aufgeräumt und es ist ein zügiger Baufortschritt festzustellen. Das Gegenbeispiel ist das ehemalige Einkaufszentrum am Rappoltweg. Dort soll erst 2019 mit dem Bauen angefangen werden und es sieht aus



**Am Rappoltweg: Ohne Worte!**

wie nach einem Bombenangriff. Nur noch Apotheke, Spielhalle, Zahnarzt und Fitnesscenter halten aus, Frage ist, wie lange noch. Einkaufen ist nicht mehr.

Wenden wir uns lieber den angenehmeren Dingen zu und freuen uns auf die vielen schönen Events/Veranstaltungen dieses Jahr in unserem Bezirk. Dazu gehören auch die vier beliebten Marktevents Frühjahrsmarkt, Sommerfest, Landmarkt, Martinsmarkt - immer rund um die verkaufsoffenen Sonntage, traditionell im Sachsentor, vor unserer Petri- und Pauli-Kirche und in der Alten Holstenstraße.

Also: Lohbrügge – der nächste Frühjahrsmarkt kurz vor Ostern steht vor der Tür: Frühlingsluft schnuppern und sich amüsieren!

**Text: Peter Stellwagen**

**Fotos: Michael Schütze, Peter Stellwagen**



# 2. KULTURFLOHMARKT AM 27. MAI



Hallo Flohmarkt-freaks, es ist wieder soweit: Am Sonntag, den 27.05.2018, veranstaltet der Stadtteilverein Lohbrügge von 12–16 Uhr in Kooperation mit der LOLA den 2. Kulturflohmarkt auf dem Lohbrügger Marktplatz. Also save the date! Mehr Infos dazu finden Sie auf unserer

Internetseite [www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de). Dort finden Sie auch ein Anmeldeformular.

Es gibt auch wieder ein kleines Kulturprogramm u.a. mit den Ukololas, einer Ukulele-Gruppe, und den Hamburger Royal Cheerleaders vom SC Vier- und Marschlande.

Wie schon im letzten



Jahr kostet der Standmeter 5,- € und es sollten aus Fairnessgründen anderen Verkäufern gegenüber in der Regel nicht mehr als 3 Meter gebucht werden.

Auch dieses Mal bitte kein Gerümpel von Omas Boden oder olle Klamotten, sondern alles was Menschen gerne lesen, hören oder ansehen möchten wie z. B. Bücher, Zeitschriften, Comics, Mangas oder Sammelkarten und -alben, CDs, Schallplatten, DVDs, Videofilme, Fotos, Bilder, Ansichtskarten, Spiele, Spielfiguren usw.

Wir freuen uns über zahlreiche Standanmeldungen und hoffen auf ein erneut tolles Wetter!

**Text: Dieter Delvos, Petra Niemeyer, Peter Stellwagen**

**Fotos: Peter Stellwagen**



**Großer Andrang im letzten Jahr!**



## Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg  
[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)  
E-Mail: [stadtteilverein@lohbruegge.de](mailto:stadtteilverein@lohbruegge.de)



# SEIFENKISTE VON DER WSB-TOMBOLA!



Seit drei Jahren gibt es die von Wirtschafts- und Stadtmarketing Bergedorf (WSB) ins Leben gerufene Weihnachtstombola. Auch wenn jetzt keiner mehr an Weihnachten denkt, kommt jetzt das Ergebnis zur

Ausschüttung. Nachdem DOLLE DEERNS und KIKU in den ersten beiden Jahren begünstigt wurden, werden dieses Jahr mehrere Institutionen gesponsort, u. a. auch unser Stadtteilverein Lohbrügge.

Von den Spendengeldern wollen wir ein oder zwei Bausätze für unser Seifenkistenrennen anschaffen, so dass auch Kinder ohne eigene Seifenkiste beim nächsten Seifenkistenrennen mitmachen können. Renntermin ist übrigens Sonntag, der 02.09.2018, im Leuschnerpark.

Am 21. Februar erfolgte die Übergabe der Spenden in der CCB-Erweiterung. Sie können an dem Bild links sehen, dass sich die Begünstigten wahnsinnig gefreut haben!

Auch hier noch einmal ein Dankeschön an die Tombolaveranstalter und die Loskäuferinnen und -käufer. Dieses Jahr geht es dann Ende November auf ein Neues!

**Text: Peter Stellwagen, Foto: Veronika Vogelsang**

# JUGENDHEIM LOHBRÜGGE



Im Dezember 2017 fragte ich in der Stadtteilzeitung „Wer erinnert sich an das Jugendheim am Binnenfeldredder 17?“. Nun war die Adresse sicherlich irritierend, denn das Gebäude liegt auf dem Gelände der Schule Leuschnerstraße. Vielleicht hilft die abgebildete Postkarte, vermutlich wurde das Bild 1949 aufgenommen, sich zu erinnern. Hinten im Haus war und ist die Turnhalle und vorne links wohnte der Hausmeister.

Das Ehepaar Röschen aus dem Klapperhof meldete sich bei mir und konnte berichten, dass der „Schuldiener“, wie sie ihn nannten, Wilhelm Schultz hieß und für die Mädchenschule zuständig war. Der „Schuldiener“ der Jungenschule hieß Herr Hoeft und war der Vater des verstorbenen Optikers Bruno Hoeft. Das Ehepaar Röschen traf sich unter der Leitung von Hermi Wohlers mit der DAG Jugend zum Volkstanz, teilweise auch im Bergedorfer Schloss. Hier befand sich auch ein Jugendheim. Manchmal spielte ein Herr Lutter mit seinem Bandoneon zum Tanz auf. Außer der DAG Jugend trafen sich u.a. im Jugendheim auch die Falken unter der Leitung von Anne Becker und die Naturfreunde Jugend.

In der „Schulchronik 50 Jahre 1932 – 1982 Haupt- und Realschule Leuschnerstraße“ steht: „Um die schul-entlassene Jugend dem Kino, der Wirtsstube und dem Tanzsaal fernzuhalten, wurde im Jahre 1927 das Jugendheim (Anbau an die Turnhalle) erbaut. Zugleich wurde die Turnhalle, der man auf den ersten Blick ansah, daß bei ihrer Erbauung das Sparsamkeitsprinzip die ausschlaggebende Rolle gespielt hatte, verschönert und zeitgemäß eingerichtet durch Einbau einer Zentralheizung, Umkleideräumen und Toiletten. Der An- und Ausbau kostete die Gemeinde 35 000 RM.“

Im Lichtwerkheft von 1949 heißt es: „Im Januar 1947 traten die Vertreter der Jugendgruppen im Kreis 9 zusammen und gründeten den Jugendring. Der unmittelbare Anlaß war die Freigabe des Jugendheimes Lohbrügge. Gemeinsame Veranstaltungen, die über den Rahmen einer Gruppe hinausgehen, wurden mehrfach durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt sowie dem hiesigen Ortsamt ist ebenfalls günstig. Das Jugendheim Lohbrügge wur-

de durch das Ortsamt wieder in einen gebrauchsfähigen Zustand hergerichtet und der Jugend übergeben. Leider ist es trotz aller Versuche bis heute nicht gelungen, für die Bergedorfer Jugend ein eigenes Heim zu schaffen. Der Jugendring hat die Gruppen zu einem gemeinsamen Volkstanzkreis zusammengefaßt, der montags in der Turnhalle Lohbrügge stattfindet. Ebenfalls laufen jetzt nach längerer Pause die Jugendfilmstunden wieder an, die im Einverständnis mit dem Jugendamt nun vom Jugendring getragen werden.“ (aus: Lichtwerk – Mitteilungsblatt des Lichtwerk-Ausschusses in Bergedorf – 1. Jahrgang Nummer 2 – Hamburg-Bergedorf, Februar 1949, S. 13) Vielleicht erinnern sich nun noch weitere Menschen an das Jugendheim Lohbrügge und berichten mir (Tel. 724 55 45) von ihren Erlebnissen. Wenn es dann noch ein Foto gibt, wäre das super. Noch wissen wir nicht, wie lange das Jugendheim bestanden hat. Vielleicht wurde es 1962 geschlossen, als das Lichtwerkhaus fertig gebaut war.



**Das Jugendheim Lohbrügge um 1949**

Auch Berichte über das Jugendheim im Schloss, welches wohl Anfang der 50er Jahre eröffnet wurde, sind willkommen. Im Lichtwerkheft von 1950 fand ich: „Am 20. Januar 1950 tagte der Jugendring Bergedorf im Jugendheim Lohbrügge. Nach der Einführung der neuen Kreisjugendpflegerin Helga Waller und dem Bericht des Vorstandes

fand eine lebhafte Aussprache wegen der Neuregelung der Heimmiete statt. Alles sprach sich gegen die neue Regelung aus. Eine Resolution an den Hamburger Jugendring wurde beschlossen. Eine weitere Aussprache rief die Verzögerung der Fertigstellung des Jugendheimes Schloß hervor. Der Protest der Jugend konnte auch nicht durch die Zusicherung der Kreisjugendpflegerin, daß die Mittel noch in diesem Monat bereitgestellt würden, und die Zusicherung des Vorsitzenden, daß das Bezirksamt schnellstens die Instandsetzung durchführt, beseitigt werden. Die Jugend kann nicht verstehen, daß sich die Schwierigkeiten nicht schneller beheben lassen.“ (aus: Lichtwerk – Mitteilungsblatt des Lichtwerk-Ausschusses in BERGEDORF – 2. Jahrgang Nummer 3 – Februar 1950 – Verlagsort Hamburg, S. 18)

**Text: Helmuth Sturmhoebel**  
**Foto: Kultur- & Geschichtskontor**



# AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL

## Puppentheater im KIKU mit Maya Raue und Kollin-Kläff-Kostümparty am 27. Mai!

Das Puppentheater „Kollin Kläff“ ist einmal im Monat am Lohbrügger Markt 5 im KIKU zu sehen. Die Puppenspielerin Maya Raue erobert mit ihren selbst geschriebenen Geschichten die Herzen der Kinder. Die Spielweise der Puppenspielerin ist einfach, lebendig und liebevoll. Aufführungstermine sind: **15. April, 11 Uhr** - „Kollin auf dem Bauernhof“, **15. April, 16 Uhr** - „Kollin und der kleine Pirat“. Am **27. Mai findet ab 16 Uhr in der LOLA eine Kollin-Kläff-Kostümparty** für Kitakinder und Grundschulkinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern statt. Wen es interessiert, demnächst mehr unter [www.kollin-klaeff.de](http://www.kollin-klaeff.de), bitte auch weitersagen!



Info: Tel. 040-182 048 76, E-Mail: [puppentheater@kollin-klaeff.de](mailto:puppentheater@kollin-klaeff.de) oder [www.kollin-klaeff.de](http://www.kollin-klaeff.de)  
KIKU - Kinderkulturhaus, Lohbrügger Markt 5, 21031 Hamburg, [www.kiku-hh.de](http://www.kiku-hh.de)

## Geschichtscafé Lohbrügge

Die Geschichte Lohbrüggens im Spiegel  
der Lohbrügger Geschichtstafeln

**Donnerstag, 05. April 2018, 19.00 Uhr  
im Haus brügge, Leuschnerstraße 86**

Die AG-Geschichte des Stadtteilbeirats Lohbrügge beschäftigt sich seit 2011 aktiv mit der Lohbrügger Geschichte und hat auch schon einige Projekte umgesetzt: 19 Tafeln zur Lohbrügger Geschichte sind aufgestellt worden, weitere Tafeln sind in Planung. Eine Ausgabe der Stadtteilzeitung wurde mit Artikeln gefüllt und im August 2012 wurde die erste Diaschau, zur Geschichte der Alten Holstenstraße, gezeigt.

Im Geschichtscafé am 05. April 2018 um 19 Uhr zeigt die Geschichts-AG in einer Präsentation alle bisher aufgestellten Tafeln. Die Veranstaltung findet im Haus brügge, Leuschnerstraße 86, statt. Der Eintritt ist frei. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen, in gemütlicher Runde alte Bilder anzuschauen und sich auszutauschen. Wir freuen uns auch über mitgebrachte Bilder zur Geschichte Lohbrüggens und die dazugehörigen Geschichten. Sollten Sie planen, etwas mitzubringen, würden wir uns über eine Information unter [stadtteilverein@lohbruegge.de](mailto:stadtteilverein@lohbruegge.de) freuen.

**Dieter Delvos**

## 10. April, 19 Uhr: Bergedorfer Gesundheitsgespräch

Beim 11. Bergedorfer Gesundheitsgespräch zum Thema **„Ran an den Speck. Über den Sinn und Unsinn von Diäten“** wird die Ernährungswissenschaftlerin Prof. Dr. Sibylle Adam im **Haus im Park, Gräpelweg 8**, ausgewählte Diäten unter die Lupe nehmen und Informationen rund um die derzeit diskutierten Diäten vorstellen. Darüber hinaus gibt Frau Adam nützliche Tipps, wie eine realistische Gewichtsabnahme gelingen kann und wie Sie sich sowohl über die Menge als auch über die Qualität der Speisen langfristig etwas Gutes tun.

Das Gesundheitsamt Bergedorf, die Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen in Hamburg und das Haus im Park laden alle Interessierten herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Info: Ingrid Borgmeier, Tel. 040 - 42891- 2042

E-Mail: [ingrid.borgmeier@bergedorf-hamburg.de](mailto:ingrid.borgmeier@bergedorf-hamburg.de)

## Kreativer Frühjahrsbasar am 05. Mai beim Begleiter e.V.

Das Soziale Zentrum, Harders Kamp 1, veranstaltet in Kooperation mit dem Begegnungszentrum Lohbrügge am **Samstag, den 05.05.2018, von 11.00 bis 15.00 Uhr** einen kreativen Frühjahrsbasar.

Sie interessieren sich für kreatives und selbsthergestelltes Handwerk? Es fehlt Ihnen noch das passende originelle Geschenk? Auf unserem Basar werden Sie für kleines Geld sicher schnell fündig.

Stöbern Sie in Ruhe, während Sie Kaffee, Kuchen und frische Waffeln genießen. Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere Einrichtung in gemütlicher Atmosphäre kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Info: Soziales Zentrum, Harders Kamp 1, 21031 Hamburg, [www.der-begleiter.de](http://www.der-begleiter.de)

# THEATER OHNE GRENZEN



„Theater ohne Grenzen“ tritt mit „Diese seltsamen Erwachsenen“ am 06. April 2018 um

19 Uhr im Haus brügge, Leuschnerstraße 86, und am 13. April um 19 Uhr im KulturA, Otto-Grot-Straße 90, auf. Dabei geht es um Theater-Improvisationen nach Themen aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

Ein Stück über Kinder und Erwachsene und darüber, dass die Erwachsenen aus verschiedenen Gründen sich selbst als Kinder vergessen. Ihre Fantasien und Träume gehen mit der Kindheit vorbei. Es bleiben nur die Erinnerungen, die uns das ganze Leben begleiten.

„Diese seltsamen Erwachsenen“ wird von „Theater ohne Grenzen“, dem interkulturellen und generationenverbindenden Theaterprojekt im Haus brügge, aufgeführt. Die Schauspieler und Schauspielerinnen



## Diese seltsamen Erwachsenen

nen im Alter von 7-70 Jahren kommen aus acht verschiedenen Ländern. Das Projekt verbindet soziale und künstlerischen Prozesse. Der Spaß am kreativen Theaterspiel befördert zugleich die persönliche Entwicklung, und das Zusammentreffen unterschiedlicher Nationalitäten und Generationen trägt zu einem gelingenden Miteinander im Stadtteil Lohbrügge bei. Regie führt Rimma Chibaewa und die Idee stammt von den Aktiven von „Theater ohne Grenzen“.

**Text und Foto: Peter Rümenapp**

### Haus brügge - ein Haus für alle

Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Tel.: 040 - 739 24 68-0

E-Mail: [bruegge@kifaz-hamburg.de](mailto:bruegge@kifaz-hamburg.de)

[www.sprungbrett-ev-hamburg.de](http://www.sprungbrett-ev-hamburg.de)

# FEST DER KULTUREN IM HAUS BRÜGGE



Am 15. Oktober 2017 hat die Alevitsche Gemeinde Bergedorf, der BAKM e.V., ihre Türen im Haus brügge für das „Fest der Kulturen“ geöffnet. Mit einem international besetzten Musikprogramm bestehend aus türkischen, afghanischen, afrikanischen, griechischen und deutschen Musikern und Künstlern hat der BAKM mit einer Bühne im Freien bis zu 600 Gäste an diesem sonnigen Sonntag unterhalten.

Aufgebaute Stände von interregionalen Vereinen schmückten das Innere vom Haus brügge und für das leibliche Wohl sorgte der BAKM mit vielfältigen

kulinarischen Köstlichkeiten für jeden Geschmack. Auch hatte die Alevitsche Gemeinde Bergedorf an die kleinen Gäste gedacht, indem sie mit einer Hüpfburg und Kinderspielen ihre jungen Gäste bespaßt und auf deren Gesichtern für ein Lächeln gesorgt hat.

Unter anderem wurde das Fest der Kulturen von Politikern bis hin zum Bezirksamtsleiter Arne Dornquast besucht. Tolle Gäste aus der Nachbarschaft, aus der Bezirksverwaltung und der Politik, dazu ein vielfältiges Publikum und das klasse Wetter sorgten beim Fest der Kulturen für ein Miteinander und schufen einen herzlichen Platz für einen Dialog der Kulturen.

Eine Veranstaltung, auf deren Wiederholung man sich 2018 schon freuen kann.



**Text und Fotos: Alper Dogan**



# MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE



*Wir berichten in unregelmäßiger Folge über besonders schöne Orte oder Lokalitäten in Lohbrügge:*

Mein Name ist Sander Dickkopp und ich bin 1907 geboren. Viele Jahre habe ich in Lohbrügge gearbeitet, Wasser gespeichert und damit alle Lohbrügger versorgt. Mein Kopp besteht zwar aus Metall, aber nun habe ich richtig Kopfschmerzen. Ich bin bei vielen Lohbrügger Institutionen verewigt, z.B. beim VfL, bei der Jugendfeuerwehr oder im Logo des Stadtteilvereins. Sogar auf einen Verteilerkasten wurde ich von einem Straßenkünstler im Harders Kamp gemalt.

Und was war früher für ein fröhliches Leben um mich herum. Ich erinnere mich, wie die Familien begeistert zu mir gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren sind. Aufregend der Wald, herrlich zum Verstecken spielen und eine phantastische Aussicht oben von meinem Kopp. Und Ponys gab es dort, auf denen konnte man reiten, ein kleiner Tierpark war da und Ziegen sprangen herum, die man streicheln und füttern konnte. Und mittendrin ein richtig schöner Spielplatz.



Dort wurden die Geburtstage mit Schatzsuche gefeiert und ein Bierchen gab es auch immer.

1994 kam ich dann unter Auflagen in Privatbesitz und ich bekam ein Holzgerüst um meinen Kopp. Viele Besucher kamen zu Musik und Grill und Fußballfesten. Es wurde gefeiert und die Besitzer oder Pächter wechselten. Die Auflagen wurden nicht erfüllt und meine Knochen wurden mit der Zeit immer brüchiger. Mir ging es immer schlechter, kein Wunder mit 110 Jahren. Es waren auch diverse Sanierungskuren vorgesehen, die wurden immer wieder abgebrochen, deshalb habe ich nun Kopfschmerzen.

Ich bin eine Lohbrügger Institution, an einem besonders schönen Ort. Mein Zustand ist katastrophal, auch mein Umfeld verkommt. Es muss etwas geschehen, sonst gehe ich unter. Viele sind schon seit langem besorgt über meinen schlechten Zustand und können nicht verstehen, warum Bezirk und (Denkmalschutz-)Amt hier nicht einschreiten. Es ist schon viel versucht worden und alles ist im Sande verlaufen.

**Text: Ute Becker-Ewe, Peter Stellwagen**  
**Fotos: Michael Schütze, Peter Stellwagen**



## GEDICHTE FÜR WICHTE



Gemeinsam singen, spielen und in der Welt der Bilderbücher auf Entdeckungsreise gehen: so lautet die Idee der „Gedichte für Wichte“. Immer donnerstags von

10 bis 11 Uhr treffen sich Kinder bis 3 Jahren und ihre Eltern in der LOLA, um spielerisch Neues zu entdecken. Das Miteinander spielt dabei eine wichtige Rolle, denn wie bei so vielen Dingen im Leben macht's gemeinsam gleich noch viel mehr Spaß. Sozusagen

ganz nebenbei wird auch noch die sprachliche Entwicklung der Kinder gefördert. Und auch Mama und Papa freuen sich, denn die Teilnahme ist kostenlos und man kann jederzeit einsteigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommen Sie mit Ihren „kleinen Wichten“ doch einfach mal vorbei!

**Text und Foto: Silke Kaufmann**

### LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg  
Tel.: 040 - 724 77 35, E-Mail: [info@lola-hh.de](mailto:info@lola-hh.de)  
Internet: [www.lola-hh.de](http://www.lola-hh.de)  
Internet: [www.buchstart-hamburg.de](http://www.buchstart-hamburg.de)



# WEIHNACHTSFEIER VOM JUNGENTREFF



Weihnachten 2017 ist schon wieder Geschichte, aber eine Geschichte, die zu erzählen sich lohnt. Im AWO Jungentreff im Billebogen fand am 24.12.2017 eine Weihnachtsfeier der besonderen Art statt. 35 junge Männer im Alter von 16–20 Jahren verbrachten gemeinsam den Nachmittag und Abend mit Spielen, Essen, Musik und „chilliger“ Unterhaltung.

Eingeladen hatte das Projekt „Jungentreff Plus“, in dem männliche Jugendliche unterstützt und begleitet werden. Das Projekt gibt es seit Juni 2017 und richtet sich an minderjährige oder jungerwachsene Geflüchtete, aber auch an junge Männer, die mit ihren Familien schon länger in diesem Land leben.



„Jungentreff Plus“ bietet direkte Hilfestellungen, zum Beispiel bei Bewerbungen, Behördenkontakten oder Problemen in der Schule. Es gibt einen offenen Treffpunkt, sportliche Aktivitäten, Ausflüge und Reisen. Integration in eine neue Heimat ist dabei das Ziel, das mit viel Engagement durch haupt- und ehrenamtliche Arbeit betrieben wird.

Wie 2016 war die Weihnachtsfeier auch 2017



ein Highlight und wurde erneut finanziell durch den Stadtteilbeirat unterstützt. Zum Auftakt besuchten einige Jungen das Krippenspiel in der Kirche St. Petri und Pauli, um die Weihnachtsgeschichte besser kennenlernen zu können und ein Stück hiesiger kulturel-



ler Identität hautnah zu erfassen.

Um 17.00 Uhr begann dann die eigentliche Feier im Jungentreff. Es wurden Spiele gespielt, das Essen – klassisch Raclette – vorbereitet, Musik gehört und sich über die gewonnenen Eindrücke des Nachmittags ausgetauscht. Lang und ausgiebig wurde in entspannter Atmosphäre gegessen und alkoholfreier Punsch genossen, bevor dann mit viel Schwung und Begeisterung ein Spiel zum Verteilen von Geschenken gespielt wurde.



Nach dem obligatorischen Abwasch saßen die Jungen noch lange zusammen und spielten „Tanib“, ein arabisches Kartenspiel.

Gerade die Weihnachtstage, in denen es an Beschäftigungsmöglichkeiten mangelt und die die Familie in den Mittelpunkt rücken, lassen bei den jungen, unbegleiteten Geflüchteten Heimweh und Sehnsucht nach ihren eigenen Familien wachsen. Die Weihnachtsfeier im Jungentreff im Billebogen hatte daher für die jungen Männer eine wirkliche Bedeutung, die Einsamkeit und traurigen Gefühlen entgegenwirkte und ganz nebenbei eine rundherum gelungene und schöne Veranstaltung war.

**Text: Eike Möller**  
**Fotos: Torben Köhler**

## AWO-Jungentreff

Walter-Freitag-Straße 8, 21031 Hamburg

Tel.: 040 - 881 77 540

E-Mail: [Torben.Koehler@awo-hamburg.de](mailto:Torben.Koehler@awo-hamburg.de)



# DAS HAUS AM LOHBRÜGGER MARKT 5

*Das Haus am Lohbrügger Markt 5, in dem sich heute das Kinderkulturhaus Kiku befindet, hat eine wechselvolle Geschichte, von der die Enkelin des Erbauers, Frau Ingeborg Lüders, nachstehend berichtet:*

„Im Jahre 1905 erwarb mein Großvater, der praktische Arzt Dr. med. Paul Otto Max Behrends, das Grundstück und errichtete dort ein Wohnhaus mit Praxisräumen. Das Haus ist bis heute äußerlich unverändert. Nur Teile der Holzkonstruktion über dem Balkon wurden altersbedingt entfernt.“

Im Erdgeschoß befanden sich die Wohn- und Praxisräume. Über den Tritt betrat man das Haus. Im Windfang war die Eingangstür zum Wartezimmer oder Praxis. Ein langer Flur im Inneren des Hauses trennte Wohn- und Praxisräume. Die Wohnräume zum Marktplatz hin, die Praxisräume zum Garten. Im Obergeschoß dann die Schlaf-, Kinder- und das Mädchenzimmer.

Da mein Großvater lange Zeit der einzige Arzt in Lohbrügge war, war er zugleich auch Geburtshelfer. Hausgeburten waren üblich und manch Lohbrügger hat mit seiner Hilfe das Licht dieser Welt erblickt.

Da es Anfang des vorigen Jahrhunderts noch keinen Zahnarzt in Lohbrügge gab, gehörte auch ‚Zähne-Ziehen‘ zu seinen Aufgaben. Um die täglich an-

fallenden Hausbesuche zu bewältigen, erwarb mein Großvater wohl als einer der ersten, wenn nicht als erster ein Auto. Es war ein Hanomag.

Er betrieb die Praxis bis zu seinem Tode im Jahre 1940. Es gab keinen Nachfolger, es war Krieg. Meine Mutter war inzwischen Kriegswitwe und zog nun mit uns drei kleinen Kindern wieder zurück in ihr Elternhaus. So wurde mein Großelternhaus unser Familienhaus.

Nach Kriegsende wurde das Haus für einige Monate von der englischen Besatzungsmacht beschlagnahmt.

Aber danach gab es mit Dr. med. Heinz Bünger einen Nachfolger. Dieser betrieb die Praxis bis in die 80er Jahre, bis er sie altersbedingt abgab.

Da das Haus als Wohnhaus zu groß war und die Praxisräume nicht mehr den damaligen Ansprüchen entsprachen, beschlossen die Erben - meine Großmutter

war bereits 1977 verstorben -, das Haus aufzugeben.

Mit Frau Lill wurde eine Interessentin gefunden, die nach wenigen Umbauten die Kultur-Kneipe ‚Spectrum‘ aufgebaut hat. Musik, Theater und Ausstellungen machten dem Spectrum einen guten Namen. Im Garten bestand die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein.

2005 schloss das Lokal. Es gab keinen Nachfolger. Dann übernahm die Lawaetz-Stiftung – eine Stiftung der Freien und Hansestadt Hamburg - das Haus. Seitdem betreibt hier ein Team aus LOLA und Kultur-Zentrum das Kinderkulturhaus Lohbrügge, das KIKU. Es steht heute Schülern als Übungsraum für Tanz-, Theater- und Musikaufführungen zur Verfügung.

Das Haus steht unter Denkmalschutz. Unsere Familie ist dankbar, dass das Haus über 100 Jahre alt geworden und mit wenigen Umbauten erhalten ist und jetzt kulturell genutzt wird, und somit auch ein Mittelpunkt für den Stadtteil ist.“

**Text: Ingeborg Lüders**

**Fotos: Kultur- und Geschichtskontor, Michael Schütze**



**Das Haus Nr. 5 vor dem Umbau des Lohbrügger Marktes**



**So sieht das Haus Nr. 5 mit dem Kinderkulturhaus Kiku heute aus.**



# WOHNUNGSBAU AM HIRTENLAND



Hamburg braucht Wohnungen, um den Anstieg der Mieten zu begrenzen und das Wohnen bezahlbar zu halten. Deshalb wird auch im Bezirk Bergedorf viel gebaut, dabei auch in Lohbrügge.

So werden z. B. nördlich des Reinbeker Redders zur Zeit rund 600 neue Wohnungen in zwei Baugebieten errichtet. An der Tienrade entstehen ca. 400 Wohnungen, am Hirtenland rund 200 Wohnungen. Neben Eigentumswohnungen werden auch Miet-, Sozial- und Seniorenwohnungen gebaut.

Eines der an diesen Projekten beteiligten Wohnungsbaubetriebe ist die Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH, die am Hirtenland 160 Mietwohnungen baut mit 46 bis 91 Quadratmeter Wohnfläche, aufgeteilt auf zwei bis vier Zimmer. Alle Sahle-Wohnungen werden über einen Balkon, einige über einen Aufzug und einen Tiefgaragenstellplatz verfügen.

In der Wohnanlage wird die PAREA gGmbH ein „Aktives Seniorenwohnen“ anbieten. Ein ansprechender Gemeinschaftsraum soll das Herz des Quartiers bilden und als Treffpunkt für ein aktives Miteinander der Bewohnerschaft dienen.



**Ein Blick in den inneren Bereich des Projektes.**

Bestand von mehr als 21.000 Wohnungen in über 40 Städten. Damit zählt die Gesellschaft, die mehr als 50 Jahre alt ist, zu den führenden privaten Wohnungsanbietern in Deutschland.

In Hamburg zählen rund 700 Wohnungen zum

Bestand von Sahle Wohnen. Betreut und vermietet werden diese von Mitarbeitern im Sahle Wohnen-Kundencenter in Harburg.

Die Sahle Baubetreuungsgesellschaft war übrigens auf Anfrage sofort bereit, sich an der Finanzierung der Stadtteilzeitung Lohbrügge zu beteiligen, worüber wir uns sehr freuen.

**Text: Michael Schütze**

**Grafiken: Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH**



78 Wohnungen werden ab sofort mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS) vermietet, darunter 28 barrierefreie Seniorenwohnungen. Die Nettokaltmiete beträgt hier anfänglich 6,30 Euro pro Quadratmeter.

82 Wohnungen werden ebenfalls ab sofort ohne WBS vermietet. Die Nettokaltmiete beträgt hier 11,50 Euro pro Quadratmeter. Alle Wohnungen sollen schon 2018 bezugsfertig sein.

Die Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit einem

## Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH

Alina Dütsch  
Schellerdamm 17a, 21079 Hamburg  
Tel: 040 - 7023268  
E-Mail: [alina.duetsch@sahle.de](mailto:alina.duetsch@sahle.de)  
Internet: [www.sahle-wohnen.de/de/sahle-neu-bau-hamburg/](http://www.sahle-wohnen.de/de/sahle-neu-bau-hamburg/)

# PINNWAND

## Termine

Ankündigungen  
Sonstiges

## SUDOKU

leicht

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   | 9 |   |   | 8 | 5 |   | 2 |
|   | 3 |   |   |   | 7 |   | 8 |   |
|   | 8 |   | 5 | 1 | 9 |   |   |   |
|   | 9 |   | 8 |   |   | 1 | 5 | 4 |
|   |   | 2 | 4 |   |   |   |   |   |
| 6 |   | 5 | 9 | 7 |   | 3 |   |   |
|   |   |   |   | 3 |   | 4 | 1 |   |
|   | 6 | 7 |   |   |   |   | 3 |   |
|   |   | 1 |   | 8 |   |   | 6 |   |

schwierig

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 |   | 2 |   | 9 |   |   |   | 8 |
|   | 7 |   |   |   |   |   |   | 6 |
|   | 8 |   |   |   | 4 |   |   |   |
|   |   | 7 |   |   |   | 5 |   |   |
| 5 | 9 |   | 2 |   |   |   |   | 1 |
| 3 |   |   |   | 1 | 5 |   |   |   |
| 7 | 5 |   | 9 |   | 3 | 6 |   |   |
| 8 |   | 6 | 1 |   |   | 7 | 4 |   |
| 2 |   |   | 7 |   |   |   | 3 |   |

## TERMINÜBERSICHT

**02. April, 11 Uhr: Ostereiersuchen im Grünen Zentrum**

Ort: Schiffsspielplatz Grünes Zentrum, Info: Bürgerverein Lohbrügge, Tel. 730 25 61

**05. April, 19 Uhr: Geschichtscafé Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**18. April, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**29. April, 14 Uhr: Geschichtsrundfahrt durch Lohbrügge**

Ort: Marktkauf-Center, Alte Holstenstraße 30, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**27. Mai, 12-16 Uhr: Kulturflohmarkt**

Ort: Lohbrügger Markt, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**27. Mai, 16 Uhr: Kollin-Kläff-Kostüm-Party**

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Maya Raue, Tel. 182 048 76

**20. Juni, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**30. Juni, 14-23 Uhr: 6. Lohbrügger Konzert der Kulturen**

Ort: LOLA und Leuschnerpark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**02. September, 12-18 Uhr: 5. Lohbrügger Seifenkistenrennen**

Ort: Leuschnerpark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**19. September, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**21. September, 16 Uhr: 9. Suppenfest im Billebogen**

Ort: Billebogenwiese, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**21. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**19. Dezember, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

### Was ich immer schon mal wissen wollte

07.04., 9.30 Uhr: 10 Jahre „Was ich immer schon mal wissen wollte“!

05.05., 9.30 Uhr: Was macht ein Hotelmanager? mit Silvan Wichmann

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: Bürgerverein Lohbrügge, Tel. 724 23 65

## IMPRESSUM

**Stadtteilzeitung Lohbrügge**  
c/o Stadtteilverein Lohbrügge  
Haus brügge, Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg

**Telefon:** 040 | 739 24 680

**E-Mail:** stadtteilzeitung@lohbruegge.de

### Redaktion

Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (ViSdP)

### Layout

Michael Schütze

### Auflage

10.000 Exemplare

[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)



Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen und dem Stadtteilbeirat Lohbrügge finanziert.

**Bergedorf Bille**  
▪ Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

**SAGA**  
Unternehmensgruppe

**vhw**  
... mehr als Wohnen!

**SAHLE WOHNEN**  
ZUFRIEDEN WOHNEN

**SCHIFFSZIMMERER GENOSSENSCHAFT**

**BGFG**

**1897**  
Wohngemeinschaft  
Hamburg-Wandsbek von 1897 eG

**buchdrucker**  
Baugenossenschaft

Baugenossenschaft  
**fluwog**

**dhu**  
Baugenossenschaft

Baugenossenschaft  
freier  
Gewerkschafter eG

**BDS**